

~~No 173~~

195.

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.  
Wien, Freitag, 29. Mai 1914. Vormittags

VB. Dr. Porzer + Das Leichenbegängnis des verstorbenen VB. Dr.

Josef Porzer findet morgen Samstag 2 Uhr nachmittags vom Trauerhause 8. Bez. Tulpengasse 2 aus statt. Die Einsegnung der Leiche erfolgt über Wunsch der Familie in der Schottenkirche. Nach der Einsegnung wird die Leiche am Rathause vorübergeführt werden.

Der Bürgerklub tritt heute nachmittags zu einer Trauersitzung für Dr. Porzer zusammen.

In der für heute anberaumten Geschäftssitzung des Wiener Gemeinderates wird eine Trauerkundgebung für Dr. Porzer erfolgen und die Sitzung hierauf geschlossen.

Der Bürgermeister gibt folgende Todesanzeige aus:

Dr. Richard Weiskirchner, Bürgermeister der k.k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien gibt im Namen des Wiener Gemeinderates, von tiefster Trauer erfüllt, Nachricht von dem Ableben des Herrn ersten Vizebürgermeisters der k.k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien Dr. Josef Porzer, Komtur des Franz Josefs-Ordens, Komtur des päpstlichen Piusordens mit dem Stern, päpstl. Sylvesterordens, und des päpstlichen Gregorordens mit dem Sterne, Kommandeur des kgl. spanischen Ordens Karls III., des kgl. rumänischen Ordens „Stern von Rumänien“, des kgl. griechischen Erlöserordens und des ottomanischen Meschidje-Ordens, Besitzer des päpstlichen Ehrenkreuzes pro ecclesia et pont. und des kgl. preussischen Kronenordens 2. Klasse, Landmarschall-Stellvertreter von Niederösterreich, Kurator der n.-ö. Landes-Hypothekenanstalt, Mitglied des n.-ö. Landeseisenbahnrates, Obmann-Stellvertreter des Ringtheater-Kuratoriums, Vorsitzender des Direktions- und Verwaltungsausschusses der Kaiser Franz Josefs-Jubiläums-Lebens- und Renten-Versicherungsanstalt, Vorsitzender-Stellvertreter des Kuratoriums der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, Generalkonsul des Fürstentums Monaco, Mitglied des Staatsgerichtshofes und des Industrierrates, Ehrenmitglied des katholischen Schulvereines für Oesterreich, Hof- und Gerichtsadvokat, etc. etc., welcher Donnerstag, den 28. Mai 1914 um drei Viertel 9 Uhr abends nach langem schweren Leiden und Empfang der hl. Sterbesakramente im 67. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist. Die irdische Hülle des teuren Verbliebenen wird Samstag, den 30. d.M. nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause VIII. Tulpengasse 2 in die Pfarrkirche „Zu unserer lieben Frau bei den Schotten“ überführt, daselbst feierlich eingeseget und sodann auf dem Zentralfriedhofe in dem von der Gemeinde gewidmeten Ehrengrabe zur ewigen Ruhe bestattet. Die hl. Seelenmessen werden am Mittwoch, den 3. Juni um 10 Uhr vormittags in obgenannter Pfarrkirche gelesen.

Die städt. Leichenbestattung, welche das Leichenbegängnis durchführt, hat die ganze Wohnung des Verstorbenen schwarz drapiert und die Leiche wird im Arbeitszimmer in einem griechischen Sarkophag aufgebahrt werden.

Von den 4 Ecktürmen des Rathauses sowie von allen städt. Gebäuden und den Gebäuden des Landes wehen seit heute Früh schwarze Fahnen.

Der Stadtrat tritt heute vormittags zu einer Sitzung zusammen,

Bürgermeister Dr. Weiskirchner wird in einem Nachruf die Tätigkeit des Verstorbenen als Mitglied dieser Korporation würdigen und beantragen, daß ihm ein Ehrengrab auf dem Zentralfriedhofe bewilligt werde. Das für Dr. Porzer bestimmte Ehrengrab befindet sich neben dem Ehrengrabe des verstorbenen ~~Herrn~~ Bürgermeisters Strobach.

~~Hier~~ Morgen vor 2 Uhr nachmittags findet durch den Pfarrer der Piaristen die Einsegnung im Hause statt, der Leichenzug bewegt sich sodann über den Friedrich Schmidtplatz und die Liechtenfelsgasse auf den großen Platz vor dem Rathaus und ~~hier~~ von hier weiter über den Ring und die Schottengasse zur Schottenkirche, wo Prälat Opitz die kirchliche Einsegnung vornehmen wird. Von der Kirche aus bewegt sich der Zug über die Ringstraße und den Schwarzenbergplatz zum Zentralfriedhofe. Die Straßenlaternen werden schwarz umflort sein.

Die christlichsoziale Parteileitung ersucht alle christlichen Vereine, welche sich an dem Leichenbegängnisse Dr. Porzers beteiligen wollen, morgen Samstag um halb 2 Uhr vor dem Rathause, Dr. Karl Lueger Platz unter Freihaltung des Zuganges zum Turmische Aufstellung zu nehmen.

N<sup>o</sup> 195

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.  
Wien, 29. Mai 1914. Vormittags.

B. Dr. Porzer.

Die Trauerkundgebung des Stadtrates.  
Stadtratssitzung

Die für heute vormittags anberaumte/gestaltete sich zu einer Trauerkundgebung für den verstorbenen Vizebürgermeister Dr. Porzer. Bürgermeister Dr. Weiskirchner richtete folgende Worte an den fast vollständig versammelten Stadtrat; welche stehend angehört wurden:

Meine sehr verehrten Herren Koellenen! Gestern abends wurde mir das Hinscheiden des ersten Vizebürgermeisters der Stadt Wien Dr. Josef Porzer gemeldet. Nach ~~wirklich~~ schwerer Krankheit und langem Siechtum ist unser lieber Freund von uns gegangen. Wir im Stadtrate hatten Gelegenheit, seine unermüdlige Arbeitskraft, seinen strengen Pflichteifer in hervorragender Weise schätzen zu lernen. Wie sehr unser lieber nunmehr in Gott ruhender Freund VB. Dr. Porzer an seinen Pflichten, an dem Rathause hing, geht wohl daraus hervor, daß er noch gestern früh von seinem Fenster auf das Rathaus hinüberblickte mit den Worten: Mein liebes Rathaus! Parteimäßig haben wir einen sehr schweren Verlust erlitten, unser verstorbener Dr. Porzer war stets am Platze, wo es galt für die Interessen der Partei einzutreten, am ganz besonders für die Interessen seiner von ihm heißgeliebten Vaterstadt Wien. Die Herren haben sich zum Zeichen der Trauer von ihren Sitzen erhoben, sie sind einig in dem Schmerze über den Verlust eines unserer besten Mitbürger und ich glaube, daß wir mit Rücksicht auf das Ableben des Herrn VB. Dr. Porzer mit ~~der~~ dieser Trauerkundgebung die heutige Stadtratssitzung schliessen sollen.

Ueber Antrag des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner beschloß der Stadtrat einstimmig, dem Dr. Porzer ein Ehrengrab auf dem Zentralfriedhofe u. zw. neben dem des Bürgermeisters Strobach zu widmen und dortselbst ihm ein würdiges Grabdenkmal errichten zu lassen.

Die Krankheit nahm in den letzten Wochen einen solchen Verlauf, daß die Behandelnden Aerzte erkennen mußten, daß die Katastrophe unahwendbar sei. Infolge der langen Krankheit und der geringen Nahrungsaufnahme war er in den letzten Tagen sehr erschöpft und der Tod trat gestern abends ohne Todeskampf ein, er entschlummerte sanft ins Jenseits. Oberstadtphysikus Dr. Böhm war gegen halb 7 Uhr abends noch bei ihm und merkte, daß das Leben nur mehr nach Stunden zähle. Als Todesursache wurde fortgeschrittene Lungentuberkulose und Verkalkung der Arterien konstatiert.

Ueber Antrag des StR. Tomola wurde beschlossen, eine Marmorbüste anfertigen und im Stadtratssitzungssaale zur Aufstellung bringen zu lassen.

195  
No 176  
A-H

der großen Freitreppe. Der Leichenzug rangiert sich nun folgendermaßen: Voran reitet ein Herold, dann folgende Deputationen von städt. Bediensteten und Verdnen, zwei Laternenträger zu ferde, Blumenwagen. Der Leichenwagen, der sich unmittelbar anschließt wird flankiert zu beiden Seiten von je 4 Galadien, je 3 Laternenträgern und geleitet von einem Ehren-Wortge der katholischen Studentenverbindungen. Hinter dem Frunkwagen die Ordens-Träger mit der Vizebürgermeisterkette und den Orden. Es folgen dann die Familienangehörigen und hinter ihnen der Gemeinderat, die Spitzen der städtischen Ämter, die Vertreter des Landes, Bezirksvorsteher und die übrigen Gemeindefunktionäre, Bürgervereinigung, Genossenschaften, die Beamtenschaft der Stadt und des Landes, und den Abschluß bildet eine Abteilung der städt. Berufsfeuerwehr. Die Vereine und Korporationen nehmen insoweit sie nicht deputativ an dem Zuge teilnehmen, auf dem Rathausplatze und in den Straßen, welche der Zug bis zur Schottenkirche passiert, Aufstellung. Vom Rathausplatz bewegt sich der Zug über den Dr. Karl Lueger-Platz, die Lúwelgasse, Weinfaltstraße indie Schottenkirche, woselbst Prälat Opitz unter großer Assistenz die feierliche Segnung vornehmen wird. Nach der Segnung werden die bereitstehenden Wagen bestiegen und der Zug nimmt seinen Weg durch die Herrengasse über den Michaeler- und Josefsplatz, Augustinerstraße, Operngasse und Ringstraße zum Schwarzenbergplatz und schließlich zum Zentralfriedhof.

Die Vereine und Korporationen, welche deputativ am Leichenzuge teilnehmen werden ersucht, bis längstens 10 Uhr vormittags am Präsidialbureau die Stärke der Deputation bekanntzugeben. Auf nach dieser Zeit einlangende Anmeldungen kann keine Rücksicht genommen werden.

Präsident der Bürgervereinigung kais. Rat Weidinger ersucht die Mitglieder der Wiener Bürgervereinigung, sich am Leichenbegängnisse mit Vereinsabzeichen versehen recht zahlreich zu beteiligen.

Der Verein der städt. Rats- und Amtsdienner ersucht die Mitglieder, sich Samstag um 1 Uhr nachmittags im Arkadenhofe des Rathauses zu versammeln.

Wie die Straßenbahndirektion mitteilt, werden während des Leichenbegängnisses Verkehrsablenkungen der Straßenbahnlinien notwendig sein und zwar teilweise Lastenstraße - Ring und umgekehrt.

Während der "auer der Leichenfeierlichkeiten" werden die Stellwagen in der Zeit der Absperrung der Ringstraße von den Endpunkten sowohl zur als wie auch von der Stadt bis zum Opernring verkehren. Die Wagen der Linie Volkoper und Hernals - Gürtel werden während der Absperrung der Schottengasse durch die Helferstorferstraße - Wipplingerstraße - Färbergasse - Am Hof - Bognergasse abgelenkt, so daß dieser Verkehr von und zum Stefansplatz aufrecht bleibt.

#### Kondolenz.

Schon im Laufe des heutigen Tages gelangten an die Familie Dr. Porzers sowie an das Gemeinderatspräsidium eine große Anzahl von Kondolenzan. Im Auftrage Seiner k.u.k. Hoheit des Erzherzogs Leopold Salvator erschien heute vormittags dessen Kammervorsteher Prinz Lobkowitz beim Bürgermeister Dr. Weiskirchner um ihm das Beileid des Erzherzogs auszusprechen.

Das Präsidium des Wiener Gemeinderates, Bürgermeister Dr. Weiskirchner und die Vizebürgermeister Hierhammer und Hoß gaben sich mittags korporativ in die Wohnung des Dr. Porzers an der Witwe desselben das Beileid der Stadt Wien persönlich zum Ausdruck zu bringen. Auch Exzellenz Berta Weiskirchner sowie die Gattinnen der Vizebürgermeister Frau Hierhammer und Frau Hoß sprachen der Witwe persönlich ihr Beileid aus.

Dem Bürgermeister Dr. Weiskirchner und dem Gemeinderatspräsidium kondolierten teils ~~xxxxxxx~~, teils telegraphisch der kaiserlich deutsche Botschafter Exzellenz v. Tschisschky, Ministerpräsident Graf Stürgkh, Unterrichtsminister v. Hussarek, Statthalter Freih. v. Bienerth, Bürgermeister Barczy von Budapest, Bürgermeister Wermuth von Berlin, Gemeinderat Jakob Reumann im Namen des Klubs der sozialdemokratischen Gemeinderäte, Senatspräsident Ritter v. Truxa, der Abt Opitz des Stiftes Schotten sowie der Prior Pater Pfeiffer, Präsident des n.-ö. Landeskulturrates, Professor Darnaut namens der Genossenschaft der bildenden Künstler, Freih. v. Ehrenfels, Polizeipräsident Ritter v. Brzesowsky, die Hofräte v. Gorup, und Jerabek der Polizeidirektion, Regierungsrat Gayer, Oberpolizeirat Dr. Pamer, Bezirkshauptmann Dr. Lieger, Regierungsrat Häusler, Vizepräsident der Schriftstellergenossenschaft Dr. Bausnwein, Regierungsrat Walldorf, der Kommandant der 50. Infanterie-Brigade Generalmajor Kosak, der Bürgermeister der Gemeinde Gablitz, der Berliner Lehrer-Gesangsverein, das Österreichische Lourdes-Komitee in Linz, Präsident Hoheisel der Post- und Telegraphendirektion, Exzellenz Marchet namens der Gesellschaft der Musikfreunde, Kommerzialrat Heinrich Vetter, die Redaktion der Salzburger Kronik, etc.

Der Witwe des Verbliebenen kondolierten:

Der apostolische Nuntius, der deutsche Generalkonsul Dr. v. Vivenot, Herrenhausmitglied Freih. v. Berger, Weihbischof Dr. Zachokke, Exzellenz Dr. Pattai, Herr u. Frau Hofrat Otto Wagner, Sektionschef Dr. Müller vom Handelsministerium, Herr und Frau von Hawerda, kais. Rat Beschorner, Bildhauer Artur Haas, Exzellenz Wittek und Frä. Irma v. Wittek, Magistratsdirektor Appel, Landesamtsdirektor Dr. v. Managetta, Frau Josefine Kurzbauer, kaiserlicher Rat Architekt Seidel, Medizinalrat Dr.

der  
Wilhelm, Kameradschaftverband der städt. Feuerwehr, dessen Protektor der Verbliebene war, sowie zahlreiche Stadt- und Gemeinderäte, Abgeordnete und Oberbeamte des Wiener Magistrates.

Auch eine große Anzahl von Kränzen wurden bereits heute an der Bahre des Verbliebenen niedergelegt.

-----  
Bezirksrat Eichinger + Donnerstag, den 28. d.M. ist der langjährige Bezirksrat und Senior der Bezirksvertretung Wieden Johann Eichinger nach langem schweren Leiden im 70. Lebensjahre in VSslau gestorben. Derselbe war Privatier, Ehrenmitglied und gewesener Vorsteher der Kaffeesieder-Genossenschaft, Patronatskommissär von St. Karl-Borromäus, Mitglied der Bürgervereinigung, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone und der großen goldenen Salvator-Medaille. Er gehörte seit dem Jahre 1886 ununterbrochen der Bezirksvertretung Wieden als Mitglied an. - Die Leiche wird nach Wien gebracht und am Sonntag nachmittags in der Pfarrkirche zu St. Karl Borromäus eingesegnet.

195/110-173/195

195

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.  
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.  
24. Jahrg. Wien, Freitag, 29. Mai 1914.

Das Kirchweihfest in Nieder Follabrunn findet nicht am  
1. Juni sondern erst am 2. Juni d.J. statt.

Dr. Porzer.

Die Trauerkundgebung des Bürgerklubs.

Der Bürgerklub trat heute nachmittags unter Vorsitz  
seines Obmannes Oberkurator Steiner zu einer Sitzung zusammen,  
die sich zu einer Trauerkundgebung für den verstorbenen Vize-  
bürgermeister Dr. Porzer gestaltete. Oberkurator Steiner  
hielt dem Verbliebenen folgenden Nachruf: Es war der letzte  
Gruß an das Leben, die letzte Huldigung vor den Idealen, das  
letzte Gelöbnis der Treue, daß Dr. Josef Porzer im Gemeinderats-  
saale vor wenigen Wochen vor seinen versammelten Mitbürgern ver-  
kündete. Todeswund rief er zum letzten Male Gott den Allmächtigen  
zum Zeugen an, daß er seinem Fürsten und Herrn, seinem Vaterlande  
und seiner Vaterstadt die Treue bewahren wolle und seine ganze  
Liebe zu seinen Mitbürgern kam in herrlicher Weise hiedurch zum  
Ausdrucke.

So ist Dr. Josef Porzer von uns geschieden. Wer seine  
letzten müden Worte hörte, den ergriff tiefe Wehmüt und ein unsag-  
barer Schmerz, daß dieser edle große Mann dem Tode verfallen war.  
Was an ihm vergänglich war, das wird nun der Mutter Erde, die alle  
ihre Kinder wieder zu sich ruft, zurückgegeben werden. Unvergänglich  
aber sind die Erfolge seiner Lebensarbeit, unvergänglich  
sein Bild und die Liebe seiner Mitbürger, die ihm über's Grab  
folgt. Sein Bild wird uns die Erinnerung an einen festen unbegren-  
zten Charakter festhalten, der den Schwankungen der Volkstim-  
mung niemals unterworfen war. Was er verfochten hat war seine  
ureigene tiefe Ueberzeugung und er setzte sich nicht dafür ein,  
was gerade volkstümlich war, sondern dafür, was sein Herz und  
sein Verstand für das Beste hielten und nach seiner Ueberzeugung  
den Mitbürgern fromte. Sein ganzer Lebensgang ist eine gerade,  
durch keine Irrwege gestörte Strecke und das Ziel, das er verfolgte  
leuchtete ihm in derselben Helle schon zu Beginn seiner poli-  
tischen Tätigkeit entgegen und blieb ungetrübt bis an sein Ende  
denken und fühlen konnte.

Im Jahre 1847 in Wien geboren, widmete sich Dr. Josef Porzer  
nach Absolvierung seiner Mittel- und Hochschulstudien der Advoka-  
tenlaufbahn, brachte es infolge seiner glänzenden Begabung bald  
zu reichen Erfolgen, wurde Mitglied des Staatsgerichtshofes  
und trat in den 90er Jahren in das öffentliche Leben ein. Als  
Mitglied des Gemeinderates der Stadt Wien und des n.-ö. Landtages  
wurde bald die Aufmerksamkeit auf sein reiches Wissen und seine

großen Fähigkeiten gelenkt, es erfolgte seine Wahl zum Vize-  
bürgermeister der Stadt Wien und seine Ernennung zum Landmar-  
schall-Stellvertreter. Was er in diesen Eigenschaften leistete  
und schuf wird die Geschichte für alle Zeiten festhalten. Sie  
wird von einem Wiener Bürgermeister erzählen, dem seine Vater-  
stadt über alles ging und der ihr sein ganzes Leben aufopferte  
und ihr treu blieb bis zum Tode.

Wir aber werden das Andenken Dr. Josef Porzers heilig halten  
und auch ihm die Treue bewahren, solange wir leben.

+ + +

Nach der Bürgerklubsitzung trat der vollzählig versammelte  
engere Parteirat der Wiener christlichsozialen Partei zu einer  
Trauerkundgebung zusammen. Der Obmann des Parteirates Prinz  
Alois von und zu Liechtenstein hielt dem Verbliebenen einen  
warmen Nachruf, in welchem er die hervorragenden Verdienste  
Dr. Porzers um die Partei würdigte. Die christlichsoziale Par-  
tei wird an der Jahre des Verstorbenen einen Kranz niederlegen.

Die Trauerkundgebung des Gemeinderates.

Die für heute nachmittags anberaumte Geschäftsitzung des  
Gemeinderates gestaltete sich zu einer Trauerkundgebung für  
den verewigten Vizebürgermeister. Die Mitglieder des Ge-  
meinderates waren sämtlich in schwarzer Kleidung erschienen;  
der Sitzung wohnten auch zahlreiche Bezirksvorsteher sowie die  
obersten Beamten der Stadt Wien bei.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner eröffnete die Sitzung mit  
folgender Ansprache, die von den Anwesenden stehend angehört  
wurde:

Meine hochverehrten Herren!

Die Reichshaupt- und Residenzstadt Wien hat einen schweren  
Verlust erlitten; unser erster Vizebürgermeister Dr. Josef Porzer  
ist nach langer Krankheit gestern abends einem tückischen Leiden  
erlegen. Alle, die wir ihn vor einigen Wochen hier in diesem Saale  
gesehen haben, als er todessüde aber mit eisernem Willen seine  
physischen Kräfte bezwang um die treue Hingebung an seine geliebte  
Vaterstadt und die hohe Auffassung seiner Mandatspflichten darzu-  
tun, waren tief ergriffen von dem Ernste mit welchem Dr. Porzer  
seine Pflichten auffaßte und von dem Beweise der Liebe zu seiner  
Vaterstadt, zu seinen Mitbürgern, zu seinen Freunden, einer Liebe,  
die beim Eintritt in das öffentliche Leben sein Herz erfüllt  
hatte und die ihn durch die vielen Jahre seiner Wirksamkeit be-  
gleitete. Damals haben sowohl ich wie auch alle Kollegen in Saale  
ihm die besten Wünsche auf Gesundheit mitgegeben, es hat nicht  
sollen sein.

Er ist nun von uns geschieden und tiefe Trauer erfüllt unser  
Herz über den Verlust dieses hervorragenden und edlen Mannes.

Ein Wiener Kind wurde Josef Porzer am 1. November 1847 geboren,

absolvierte das akademische Gymnasium, studierte an der Wiener Uni-  
versität die Rechte und erlangte im Jahre 1871 das Doktordiplom.  
Nach einjähriger Gerichtspraxis wurde er in die Verteidigerliste  
eingetragen und ~~xxx~~ fungierte von da ab in einer großen  
Zahl von Prozessen als Parteivertreter. Im Jahre 1880 bereits  
wurde Dr. Porzer vom Abgeordnetenhaus des österreichischen Reichs-  
rates zum Mitgliede des Staatsgerichtshofes gewählt und bekleidete  
diese Würde bis zum seinem Tode.

Im Jahre 1895 wurde er zum ersten Male vom 3. Wahlkörper  
des 1. Bezirkes in den Gemeinderat gewählt, dem er seit diesem  
Zeitpunkte ununterbrochen angehörte; Im Mai des Jahres 1905 erfolgte  
te seine Wahl zum zweiten und im Mai des Jahres 1910 zum ersten  
Vizebürgermeister. In diesen langen Jahren unermüdetlicher Amtstätigkeit  
trat Dr. Porzer als treuer bewährter Mitarbeiter der Bürger-  
meister in den Vordergrund der Gemeindeverwaltung. Die geehrten  
Herren erlauben, daß ich insbesondere hinweise auf seine Tätigkeit  
bei der Gründung der Kaiser Franz Josef Jubiläums-Lebens- und  
Rentenversicherungsgesellschaft und mit vollem Rechte können wir Dr.  
Porzer den geistigen Vater dieses echten Volksinstitutes nennen.  
Seine glänzenden juristischen Fähigkeiten, seine tiefesachliche  
Gründlichkeit hat der Gemeinde oft und oft die erfolgreichsten  
Dienste geleistet, so bei der Verstadtlung der Gasversorgung  
Wiens, bei der Errichtung der städt. Zentralsparkasse, der Gemein-  
devermittlungskämter und bei der Uebernahme der Leichenbestattung  
in die eigene Regie der Gemeinde. Seiner tatkräftigen Mitwirkung  
ist es in erster Linie zu danken, daß die Verhandlungen der Privat-  
Gasgesellschaften wegen Angliederung des Gasversorgungsgebietes  
Floridsdorf und der Uebernahme der abzuleisenden Gasanlagen in den  
Außenbezirken einen für die Gemeinde Wien sehr günstigen Verlauf  
nahmen.

Erst in allerletzter Zeit hat Dr. Porzer bei der Gründung  
und Ausgestaltung des Amtes städtischer Berufsvormünder mitge-  
wirkt und damit sich ein großes Verdienst erworben, indem die  
Gemeinde Wien daran gegangen ist eine Institution zu schaffen,  
welche den Aerzten der Armen, den armen Kindern zu Gute kommt,  
und segensreich für alle Zeiten wirken wird.

Aber auch von Seiten jener anderen öffentlichen und privaten  
Korporationen, in denen Dr. Porzer tätig war, wurden seine  
hervorragenden Eigenschaften hochgeschätzt und gewürdigt.  
Als Landmarschall Stellvertreter im Erzhertogtum Oesterreich unter  
der Enns, als Kurator der n.-ö. Landes-Hypothekenanstalt, als  
Mitglied des n.-ö. Landesparlamentes und des Ringtheater-Kurator-  
iums fand sein Wirken die ungeteilte Anerkennung aller maßgeben-  
den Faktoren. Was Dr. Porzer in allen diesen öffentlichen Korpora-  
tionen leistete, das ist aufgebaut zu dauernden Schöpfungen herr-  
lichster Art und trägt reiche Früchte, die fortwirken werden zum  
Ehre des Landes Niederösterreich und der Stadt Wien.

Herrlicher und bedeutender werden aber noch fortwirken in den Her-  
zen aller Mitbürger der hohe Sinn des Heimgegangenen, der Geist  
seiner Ideale, die er verkündete, sein tiefer, echter Glaube an  
Gott, seine Treue zu Kaiser und Reich.

Und wenn nun sein Geist sich emporgeschwungen hat zu den  
lichteren Höhen zu denen er Zeit seines Lebens, gläubig und stark,  
emporgeblickt hat, so möge ihm das allmächtige und allgütige Gott  
gnädig aufnehmen und ihm in der ewigen Heimat vergelten, was er  
auf Erden Gutes getan hat. Segnend möge sein Geist walten über  
unsere Vaterstadt und uns Schutz und Schirm sein bei aller un-  
serem Wirken und Streben, bei all unserem Wünschen und Hoffen  
für uns Wien und unser Volk. Ein ganzer Mann, ein ganzer Wiener  
und Oesterreicher ist inmitten der für sein Volk geleisteten  
Arbeiten dahingegangen.

Die letzten Sätze, welche Bürgermeister Dr. Weiskirchner  
mit tiefbewogener Stimme gesprochen, übten auf die Anwesenden einen  
starken Eindruck aus. Dr. Weiskirchner fügte dann noch hinzu:

Der Wiener Stadtrat hat heute beschlossen,  
dem Verewigten ein Ehrengrab zu widmen und ich lade die verehrten  
Herren Kollegen ein, sich morgen so zahlreich wie möglich am  
Leichenbegängnisse zu beteiligen, damit die Bevölkerung sieht,  
daß der Gemeinderat seinen Kollegen dankbar ist, die treue Arbeit  
geleistet haben für jetzt und alle Zeiten.

Ich erkläre die Sitzung für geschlossen.

Das Kuratorium der n.-ö. Landeshypotheken-Anstalt, dessen  
langjähriges Mitglied VB. Dr. Porzer war, hat in seiner heute  
unter dem Vorsitze des Oberkurators Steiner abgehaltenen Sitzung  
eine Trauerkundgebung für den Verbliebenen beschlossen. An der  
Bahre des Verstorbenen, der sich um die Anstalt hervorragend  
verdient gemacht hat, wird im Saale des Kuratoriums und der  
Beamtenschaft ein Kranz niedergelegt werden.

Für die Durchführung des Leichenbegängnisses des ersten  
Vizebürgermeisters Dr. Porzer wurden endgültig nachfolgende  
Bestimmungen getroffen: Vor zwei Uhr nachmittags erfolgt die  
Einsegnung im Trauerhause, welcher außer den Familienangehö-  
rigen die Bürgermeister und die Mitglieder des Gemeinderates  
anwohnen. Der Leichenzug bewegt sich sodann vom Trauerhause  
über den Schmidt-Platz, längs der ganzen rückwärtigen Front  
des Rathauses, durch die Liechtenfelsgasse auf den großen Platz  
vor dem Rathause. Hier haben die städt. Bediensteten,  
und die verschiedenen Vereine und Korporationen Aufstellung  
genommen, Die Funktionäre und übrigen Trauergäste  
sammeln sich auf

~~No 178~~

196.

Die Aufstellung der Deputationen und das Arrangement des Zuges hatte Baurat Dr. Paul vom Stadtbauamte über. Das Leichenbegängnis besorgte in musterhafter Weise die städtische Leichenbestattung unter der Oberleitung des Direktors Dr. Rauscher und der Vorstände Sedlaczek und Karafiat. Die Sicherheitswache, welche mit der Aufrechthaltung der Ordnung betraut war, stand unter dem Kommando des Oberpolizeirates und Bezirksleiters der Inneren Stadt Tauber und des Bezirksleiters für den 8. Bezirk Polizeirat Schaible.

#### Die Kondolenzan

Auch im Laufe des heutigen Tages gelangten sowohl an das Gemeinderatspräsidium als auch an die Witwe des Verstorbenen eine Unzahl von brieflichen und telegraphischen Kondolenzan. So u.a. vom: ersten Obersthofmeister Fürst Montenuovo, Generaladjutant Freih.v. Bolfras, Kardinal Fürsterzbischof Dr. Piffl, schweizerischen Gesandten Choffat, mit den Herren der Gesandtschaft, Chargé d'affaires der japanischen Botschaft Genshiro Nishi, der japanische Vizekonsul Dr. Zimmermann, Eisenbahnminister Freih. v. Forster, Leiter des Finanzministeriums Freih. v. Engel, Justizminister Dr. v. Hochenburger, Arbeitsminister Dr. Frnka, Korpskommandant Blasius Schemus, den Generalstabs-offizieren und Offizieren und Militärbesetzten des 2. Korpskommandos, Gemeinderat Dr. Hein im Namen des Verbandes der bürgerlich freiheitlichen Gemeinderäte der Stadt Wien, Sektionschef Klimscha, Landeshauptmann der Markgrafschaft Mähren, Ex Prälat Zach des Stiftes Geras, Franz Graf Harrach, Rektor der technischen Hochschule Sahulka, Präsident der deutschösterreichischen Schriftstellergenossenschaft Chefredakteur Hans Fuchstein, Präsident des Oberlandesgerichtes Dr. v. Viterelli, Oberstaatsanwalt Dr. Schuster, Präsident des Landesgerichtes in Strafsachen Dr. Feigl, Chef des Sicherheitsbureaus Hofrat Stukart, Hofrat Viktor Ritter v. Rössler, Vizepräsident des n.-ö. Landesschulrates Khosß von Sternegg, Präsident des Bundes österreichischer Industrieller Heinrich Vetter, Generaldirektor der Länderbank Ludwig August Lohnstein, Generaldirektor Dr. Spitzmüller, den Direktionen der Anglo-österreichischen Bank, der Union-Bank und des Wiener Bankvereines, Prokurist Fritz Spitzer der Länderbank, Direktion der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft, Domdechant Seidel, Hofrat Maršch im Namen der Zentralstelle für Wohnungsreform, Bürgermeister Schmied der Stadtgemeinde Hohenfurt, Vorstand Wesemann des Albrecht Dürer-Vereines, Regierungsrat Direktor Zeiner aus Baden, Bürgermeister Heiß aus Rannaradorf, Bürgermeister Dr. v. Fleischhacker aus Graz, Graf Wurmbrandt, das Präsidium des österreichischen Abgeordnetenhauses, Sektionschef Dr. Pranter, Sektionschef von Bauer-Bargkax, Regierungsrat Kupka und Sektionsrat Dr. Kowy der Kanzlei des Abgeordnetenhauses, Generalstabschef des

2. Korps Oberst Leo Greiner, die Kongregation der Missionspriester vom hl. Vinzenz v. Paul, der Orden der barmherzigen Brüder, Abgeordneter Nepustil namens der christlichsozialen Arbeiterschaft, das Offizierskorps des Landesgendarmariekommando Nr 1, das Präsidium der n.-ö. Handels- und Gewerbekammer, Vorstand Dr. Krückl und Prof. Czischek des Männergesangsvereines, Vorstand, Abgeordneter Philp des Schubertbundes, Vorsteher-Stellvertreter der Fleischhauer-Genossenschaft Schedl, Bürgermeister Dr. v. Jarbornegg von Gilli, Der Witwe des Dahingeschiedenen kondolierten u.a.: Oberstjägermeister Graf Thun, Unterrichtsminister Dr. v. Hussarek, Mitglieder des Ministeriums, Statthalter Freih. v. Bienerth, Prinz und Prinzessin Alois und Hanna Liechtenstein, Prinz Alois Liechtenstein jun., im Namen des Hilfsvereines zur Erbauung der Eucharistischen Gedächtniskirche, Lloydpräsident Exzellenz Dr. v. Derschatta, Landmarschall-Stellvertreter Baron Freudenthal, Abt Amand John des Stiftes Melk, der Abt des Stiftes Lilienfeld, Fürstin Edina Khevenhüller, Marie Gräfin Ressegner, Graf Walterkirchen aus Wolfstal, ~~Rixak~~ Generaldirektor Lohnstein der Länderbank, Baron und Baronin Habrda, Redakteur Dr. Iwo Jorda namens des Vereines kath. Journalisten, Baronin Berta Rinaldini, Martin Gerlach und Albert Wiedling, Advokat Dr. v. Wakernell, kais. Rat med. Dr. Alois Gruber, Primararzt Dr. Otto Kren, Maler Rudolf Beyfaß, akademischer Maler Fritz von Radler, Regierungsrat Blumauer, Frau Sophie Gutmann namens des christlichen Wiener Frauenbundes, Abgeordneter Dr. v. Baechlé namens der Zentralleitung des katholischen Schulvereines, Erbgraf Trauttmansdorff für den Verein Kinderschutzstationen, der Vorsteher-Stellvertreter der Genossenschaft der Fleischhauer in Wien Schedl, die Direktion der Wiener Volksoper, der Vorstand des Wiener Männergesangsvereines, kais. Rat Hallmann,

Im Laufe des Tages waren insgesamt weit über 100 Kranzspenden an der Bahre des Verbliebenen niedergelegt worden, u. zw. u.a. vom: Bürgermeister und Vizebürgermeistern, vom Bürgerklub, Stadtrat und Gemeinderat, Landmarschall von Niederösterreich, Landtag des Erzherzogtums unter der Enns, dem Landesauschusse, der antesamptischen Vereinigung im n.-ö. Landtag, Kuratorium und der Beamtenschaft der Landes-Hypothekenanstalt, den Beamten des Präsidialbureaus des Gemeinderates, dem Gremium der Magistratsräte, Beamten der ~~Buxx~~ Präsidialkanzlei des Gemeinderates, kath. Schulverein, Ostmark-Ortsgruppe Rathaus, Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, Kaiser Franz Josef-Jubiläum-Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt, Generaldirektor Lohnstein, von der Direktion der Länderbank, sowie von zahlreichen Beamten- und politischen Vereinigungen.